

Bergschule Oberallgäu

87545 Burgberg Edelweißstraße 5
Tel: 08321 / 4953 Fax: 08321 / 81956
www.alpinschule.de info@alpinschule.de



Alpenüberquerung: Teil III Auf dem Europäischen Fernwanderweg E5 von Trient nach Giazza (Verona) - Premium

Die dritte Etappe im sonnigen Süden ist nicht nur die letzte Etappe der Alpenüberquerung sondern auch eine der Schönsten. Ein überwiegend alpiner Wanderabschnitt, abwechslungsreich und interessant. Diese Etappe wurde von den meisten unserer Gäste als der schönste Teil der Alpenüberquerung bewertet.

Die Tour verläuft ab Levico Terme in der Provinz Trient bis Giazza in der Provinz Verona. Von den eisenhaltigen Heilquellen in Levico über den Kaiserjägerweg auf die Hochebene von Lavarone und über Coe-u. Borcolapass zu den Stätten des Ersten Weltkrieges im Pasubio Gebirge. Auf der Straße der 52 Gallerien zum Paso Xomo. Über die Piccolo Dolomiti in die Berglandschaft der Lesinischen Alpen und durch die Valli die Revolto und Illasi nach Giazza und Verona. Verona ist eine der ältesten, schönsten und ruhmreichsten Städte Italiens. Die Stadt von Romeo und Julia wird auch als das Tor zu Italien genannt.

Treffpunkt: Sonntag um 19.00 Uhr im Hotel "Paoli-Hotel" in Lochere südlich von Levico Terme. www.paolihotel.com – Tel: 0039 0461 7000 17



Anreise:

mit dem PKW: Autobahn bis Trient Nord, weiter auf der Straße SS47 in Richtung Padova (vorbei an Pergine und Lago di Caldonazzo). Ausfahrt rechts nach Quaere und Lochere. Von hier 1 KM zum Hotel mit unbewachtem kostenfreien Parkplatz.

Falls Sie im Anschluss noch ein Verlängerungsprogramm bzw. einen Opernbesuch geplant haben, empfehlen wir Ihnen vor der Tour das Auto bei Ihrem Übernachtungshotel in Verona zu parken. So haben Sie Ihr Auto und Gepäck nach der Tour gleich verfügbar und können entspannt den Urlaub fortsetzen. Von Verona mit der Bahn nach Trient und auf Gleis 1 umsteigen nach Levico Terme. Mit dem Taxi zum Hotel oder zu Fuß in ca. 30 Minuten von Levico-Bahnhof über den Bahnübergang an Quaere vorbei nach Lochere zum Hotel „Paoli“ . Übernachtung.

Anreise bequem mit der Bahn: Hauptstrecke Deutschland – Mailand bis Trient. Im Bahnhof Trient umsteigen auf Gleis 1 nach Levico Terme. Mit dem Taxi zum Hotel oder zu Fuß in ca. 30 Minuten von Levico-Bahnhof über den Bahnübergang an Quaere vorbei nach Lochere zum Hotel „Paoli“ . Übernachtung.

Programmablauf:

1. Tag: Anreisetag nach Lochere

Anreise mit PKW oder Bahn zum Hotel Paoli in Lochere

Tipp: Wenn Sie frühzeitig anreisen, lädt der bekannte Caldonazzo See auf einen Badestopp ein.

2. Tag: Hotel Paoli – Rifugio La Stua

Aufstieg von Lochere (500 m) über den „Sentér del Menador“ - einer alten Route, die Levico Terme mit dem Vézzena-Plateau verbindet - ein panoramischer Ausflug, der von Santa Giuliana über das wilde Val Pissavacca bis zur Baita Cangì und schließlich nach Monterovere führt. Fahrt mit dem Linienbus nach Carbonare (1070 m) und weiter zum Passo Sommo (1341 m). Mittags Einkehr. Nachmittags Aufstieg zum Festungswerk Sommo (1613 m), einem ehemaligen österreichischen Verteidigungswerk und weiter zum Coe Pass (1600 m) zum Rifugio La Stua. Übernachtung.

14,5 Km, 1220+, 210-, 5.30 Stunden

3. Tag: Rifugio La Stua – Rifugio Lancia

Vom Coepass über Monte Maggio (1855 m), Corona di San Marco (1873 m) und Monte Borcoletta (1817 m) zum Borcolapass auf 1200 m. Einkehr in der Malga Borcola - ein wahrlich kulinarisches Highlight! Nachmittags Aufstieg zur verfallenen Malga Costa (1845 m) und weiter hinauf zu einem Wegweiser auf weiter Flur mit Blick auf die Sogli Bianchi (weiße Berge). Von hier geht es zum Rifugio Lancia (1825m). Übernachtung 17,7 Km, 1050+, 820-, 7 Stunden (Normalweg)

4. Tag: Rifugio Lancia - Rifugio Papa

vom Rifugio Lancia folgen wir zunächst dem E5, zweigen aber kurze Zeit später auf einen abgeschiedenen und einsamen Weg, der uns zum Monte Testo (2001 m) führt. Auf dem Weg begegnen wir Überresten militärischer Artefakte, einem bemerkenswerten Komplex aus Tunneln, Gräben und Beobachtungspunkten. Es ist auch möglich in diese Artilleriepositionen einzudringen, die in den Felsen gehauen sind und die in Kriegszeiten den italienischen Soldaten die strategische Kontrolle über die Vallarsa und das gesamte Pasubiogebiet ermöglichten. Von den Schlupflöchern können wir das gesamte Cosmagnon-Becken und die Gebirgskette, die sich vom Roite in Richtung des Pasubio-Gebietes erstreckt, erblicken! Wir umrunden den Monte Testo und gelangen auf einen weiteren Panoramaweg, der uns schließlich in das Pasubio-Gebiet führt, zu den Kampfstätten des Ersten Weltkrieges. Überschreitung der drei bedeutenden Gipfel: Dente Austriaco (2203 m), Dente Italiano (2220 m) und Cima Palon (2232 m), der zugleich den höchsten Punkt im gesamten Pasubiomassiv markiert. Wir beenden unsere heutige Wanderung mit einer weiteren, aber besonderen Gipfelbesteigung - des geheimnisvollen und einsamen Berges Soglio dell'Incudine (2114 m). Abstieg zur Straße der Helden und Einkehr im Rifugio Papa (1928 m). Übernachtung 16,4 Km, 920+, 800-, 7 Stunden

5. Tag: Rifugio Papa – Rifugio Campogrosso

Abstieg über die legendäre 'Strada delle 52 Gallerie', einem Meisterwerk der militärischen Ingenieurskunst des ersten Weltkrieges, (Stirnlatpe unbedingt erforderlich), zum Xomopass, wo wir uns für den weiteren Verlauf mit einer ordentlichen Mittagsrast stärken werden. Mit Shuttlebus geht es dann weiter zum ‚Sacratio militare del Pasubio‘, einem monumentalen Bau aus den 1920er Jahren, der die Gebeine von über 5000 Gefallenen des ersten Weltkrieges birgt. Vom Colle di Bellavista folgen wir im weiteren Verlauf einer Route, die uns zum Gebirgsstock des Monte Cornetto führt. Der Bergstock des Monte Cornetto bietet ein großartiges Landschaftserlebnis. Die Pfade führen durch eine zum Teil alpine Landschaft, was die Tour sehr attraktiv macht. An Dramatik kaum zu übertreffen: Monte Cornetto, mit 1899m der höchste Berg dieses Gebirgsstocks und zugleich Namensgeber; Monte Emmele, Monte Sengio Alto, Monte I Tre Apostoli, die alle wie Pilze in die Höhe ragen und dem Wanderer geradezu in Erstaunen versetzen. Zahlreiche Kämme und Scharten werden überschritten und diese bieten immer wieder neue Ausblicke auf das Pasubio-Massiv, die Po-Ebene und das Carega-Massiv. Der Höhepunkt neben einzigartigem Panorama stellt sicherlich die Forcella del Baffelan dar, einer Anhöhe, von der wir einen gigantischen Blick auf den mächtigen Monte Baffelan (1793m) haben. Danach geht es im lockeren Abstieg zum ausgezeichneten Rifugio Campogrosso (1448m). 14 Km, 780+, 1350-, 7 Stunden

6. Tag: Rifugio Campogrosso - Rifugio Boschetto

Aufstieg zur Bochetta dei Fondi (2015 m). Bei guten Wetterbedingungen Aufstieg zur Cima Carega (2259 m), dem höchsten Gipfel der sogenannten Piccole Dolomiti und Einkehr im Rifugio Fraccaroli (2238 m). Über einen wunderschönen Höhenweg, der erst kürzlich vom italienischen Alpenverein (CAI) in Stand gesetzt wurde, geht es über die Cima Madonnina und Cima Tibet schließlich zu unserer letzten Unterkunft, dem Rifugio Boschetto. Übernachtung. 13,5 Km, 950+, 1200-, 7 Stunden

Alternativ, bei schlechten Wetterbedingungen, direkter Abstieg zum Rifugio Scalorbi (1767 m) mit Mittagseinkehr im Rifugio Scalorbi und Abstieg in das Teufelstal zum Rifugio Boschetto. 10,9 Km, 620+, 930-, 5 Stunden

7. Tag: Giazza – Verona

Mit dem Taxi zur Bushaltestelle nach Giazza. Abfahrt 8.02 Uhr. Ankunft in Verona am Bahnhof um ca. 9.45 Uhr. Gute Zugverbindung nach Trient und München.

Fakultativer Opernbesuch in Verona: Gerne organisieren wir für Sie den Opernbesuch. Dieser Service ist nur bei frühzeitiger Anmeldung und bei Verfügbarkeit Opernplätze möglich.

Voraussetzung: gute Kondition und Trittsicherheit.

Ausrüstung:

zweckmäßige und bequeme Wanderkleidung, feste Wanderschuhe, Regenschutz und Sonnenschutz, Hüttenschlafsack, Trinkflasche, Taschen-/Kopf-Lampe für Tunnel-Begehungen

Literatur:

Kompass Wanderführer: Bodensee – Adria E5
Kompass Wanderkarte 121 Fernwanderweg E5 Teil Süd

